

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An eine Schöne.

Dein Herz umschließen Fischbeinrippen,
Narwallgebiss verbergen deine Lippen,
Verarmter Mädchen Kopfsaar ziert dein Haupt,
Dein Scheitel ist mit Drahtgespinnst belaut.
Wie willst du zürnen, wenn mit einem Kuß
Man sich von etwas Rechtem überzeugen muß?

Dame: „Sind Sie Optimist oder Pessimist, Herr Commerzienrath?“
Commerzienrath: „Das muß ich mir noch überlegen, ich will 'mal erst abwarten, wie meine jetzige Kaffee-Spekulation ausfällt.“

Tourist: „Also Sie bleiben im Hotel, mein Fräulein? Nun gut, dann besteige ich allein den Berg, und mit der nächsten Lawine sende ich Ihnen meinen Gruß.“

Wichtige Aktion.

Mutter (tritt mit verhängnisvoller Miene in das Wohnzimmer): „Bettige Lärme! Aber jetzt müeßt er eh müßlistill ha, sunst verschloß noch z'Krüsch. Denn denkst nu, denkst nu — ja denkst nu, der Landbieder ist da und der Vater mueß — wäger, wäger mueß er ihm — ach min Gott — en Unterschrift mache.“

Der Wucherer.

Du armer Wicht, der an der Feder kaut,
Sohlängig durch die Brille schaut
Und seufzet, weil die Saaten golden steh'n
Und des Getreides Preise niedrig geh'n;
Schäm' vor dem Falter dich, der auf dem Halme ruht
Und freudig Gott verehrt, unseliger Christenjub,
Schäm' vor der Biene dich, die rastlos fleißig ist,
Die Niemand wehe thut, du über Zudenchrift.

Ueberrinstimmung.

Mann: „Jetzt glauben, es mach einist fertig mit mer.“
Frau: „D das wär doch es Glück, wenn me anfang us der Angwüh-heit wie schäm!“
Astronom: „Bisher konnten wir uns das Phänomen der leuchtenden Nachtwolken nicht erklären.“
Dame: „Ach, die wird wohl irgend ein Spaßvogel mit Leuchtfarbe angestrichen haben.“

Bei Herrn Bwiesel.

Bettler: „Haben Sie vielleicht ein Paar überflüssige Stiefel —“
Bwiesel: „Bei mir ist nichts überflüssig.“
Bettler (sich entfernend): „Auch nicht die drei ersten Buchstaben des Namens?“

Gutmüthig.

Handwerksbursche: „So, was wär i schuldig?“
Wirt: „E Franke fünfzig macht's z'läme.“
Handwerksbursche: „Weit der so gut sy und mer e Zünfränker entlehne, daß i cha abschaffe, i blybe nit gern Deppt's schuldig.“
Lehrer: „Im rechte Sach hani 17 und im linge 13 Fülliber, wie viel git's, Hansli?“
Hansli: „Zä, die mücht i de nadiäch z'erst gseh!“

Briefkasten der Redaktion.



P. K. i. B. Man muß gegenwärtig mit den Klagen gegenüber den Bahnen etwas vorsichtig vorgehen; denn öfter stehen die Veranlasser derselben nicht in den Administrationsbureaux der Bahnen, sondern in denjenigen des Eisenbahndepartements. Da wird nun, nur um die Bahnen zum Rückkauf geschmeidiger zu machen, mit einer Rücksichtslosigkeit gegen das Publikum gefuhrt, daß man sich nicht wundern muß, mehr und mehr die Ueberzeugung aussprechen zu hören: „Gott behüte uns vor Staatsbahnen!“ So liest man z. B. im Heizreglement, welches der Bund den Bahnen geben will, folgenden ungläublichen § 1: „Die Personenwagen der Eisenbahnen sind, jedenfalls von Anfang Oktober bis Ende April zu heizen, sobald die äußere Temperatur unter 5° C. sinkt. Vom 1. Dezember bis Ende Februar ist die Heizung ohne Rücksicht auf die Temperatur ununterbrochen durchzuführen, wenn während dreier aufeinander folgender Tage und Nächte die Temperatur des Nachts nicht unter 5° Celsius gesunken ist.“ Halten sich hier nicht Stül und Verhand die Waage? — **B. i. T.** Ja, etwas stark ist das schon; aber Wahlempfehlungen müssen stets so gehalten sein, daß sich die Wählerkraft noch immer nicht betrogen sieht, wenn sie nur die Hälfte glaubt. — **Peter.** „Der Doktor Falb hat Karenzsalb als reinsten Ueberfluß erklärt; die Schlitten fahren wieder vor, noch länger ist die Luft gewährt, bis fröhlich Febermann erfrüert.“ — **R. i. A.** Schönen Dank und Gruß. — **Spatz.** Ja, ja, so Depptis. — **J. M. i. U.** So, Sie haben wegen „Aufgabe des idealen Lehrerberufes“ zu verkaufen: „Sängernähmaschinen“ und „Fleischhadmaschinen“. Da müssen in der That sehr hohe Ideale in Ihrem Lehrberuf vorgewaltet haben. — **H. S. i. R.** Das freut uns, wenn wir es wieder einmal tragen. Aber auch sonst bringt die Kelle manchen guten Schuß ins Schwarze. — **H. i. Berl.** Der Eisport auf dem Jüridsee nimmt nun bereits großartige Dimensionen an; wenn Freund Jöhni nicht mit aller Macht herein tanzt, geht das noch wochenlang so fort. Wäre etwas für die Berliner. — **H. v. M. i. G.** Unsere Briefe kreuzten sich; nun wird beidseitig geholfen werden. — **C. K. i. G.** Der moderne Galilei kann seine Vorstellung auch später noch geben. — **Volksbl. Zeh.** Wir nicht; die Gedächtnisstücke müssen Sie beim Regenten des Stiefes suchen. — **H. B.** Trinken Sie ruhig Grog; Stoff haben wir stets genug. — **Nipotin.** Vielleicht heute, vielleicht später, vielleicht gar nicht. — **N. N.** Wenden Sie sich an einen Lithographen, der wird Ihnen mit Vergnügen Abzüge liefern, so viel Sie wollen. — **? i. W.** Schönen Dank; vielleicht läßt sich da ein Bild herausdämmeln. — **H. i. Sm.** Ihre Antwort auf die Karte der Expedition sieht noch immer aus; man ersucht darum. Gruß. — **? i. Abess.** Das Gewünschte soll Ihnen per Post gehen; dann aber muß auch der Sachlagenbericht kommen. — **Verschiedenen:** **Unannehm's wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Bundespräsident Dr. Welti.
Das vortreffliche Portrait, welches jüngst der „Nebelpalster“ brachte, ist nun in Separatabdruck, gr. Fol. in Ton, erschienen und bildet ein prächtiges Pendant zu dem in unserem Verlage erschienenen Portrait von Hrn. Bundespräsident Hertenstein. Das schöne Bild kostet nur **70 Cts.**, franko per Post unter Nachnahme **85 Cts.** Zur Abnahme bestens empfohlen. 38-x
Zürich. Verlag des „Nebelpalster“.

Diplom I. Kl. **ZÜRICH.** 1885
FR. CONRADIN
vormals **CONRADIN & VALER**
In- und ausländische Tisch- und
Flaschenweine,
1a. Marken Champagner.
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.
TELEPHON (33)

Feinste Pariser
Gummi - Artikel
L. Schüssler,
Berlin S.W. 46,5, Anhaltstrasse 5.
Preislisten gratis und franco. 51-26
Friedrich May, Freiberg (Sachsen)
gegründet 1801
empfiehlt **Schneidermeister**
Mustercollectionen zum Bezuge jeden
Masses von
Neuheiten in Herrenstoffen aller Art.
Spec. Preisliste von Futter- und Be-
darfsartikeln. 46
Billigst! — Rabatt!

Erfindungs-
Patente
Marken-Muster-
& Modell-Schutz
besorgt gewissenhaft & prompt überall.
BOURRY-SEQUIN, ZÜRICH
Mitglied des
Schweiz. Patent-Anwalts-Sindicats.
Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer, vermeh-
ter Auflage erschienene Schrift des
Med.-Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- & Sexual-
System,** (15)
sowie dessen radikale Heilung zur
Behrung dringend empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für
Fr. 1. 25 in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Eine „ritliche“ Geschichte
confessirt und
verboten gewesen.
**Der Blick
ins Jenseits.**
Mit 32 Bildern von G. W. Schuppel und W.
Rar. Preis 1 M., 50 Pf. Ferner empfehle:
Zwei Naitrechen. 1,00 Pf.
Ein Casidocherlein. 1,00 Pf.
Ludwig XIV. und der Strigspart. 1,25 Pf.
Pathologie der Liebe. 1,00 Pf.
Ein Cancau im Harem m. 30 Bildern 1,00 Pf.
Berlin bei Tag und Nacht. 1,25 Pf.
Gegen vorüberige Einzahlung des Betrages in baar
oder Marken (auch ausländische) direkt franco.
W. R. Wiedemann's Verlags-Buchhandlg.
Berlin N. Invalidenstr. 9.

Papeterien
in
reichhaltiger Auswahl
empfiehlt
Jacques Bollmann,
10 Lintheschergasse 10.

Das Beste in Ton und Arbeit liefere bei billigen Preisen in:

Violinen, Zithern, Gitarren und alle **Saiten-Instrumente**.

Ferner: **Bogen und Etuis, Saiten** und alle Requisiten. 20

Alte Violinen berühmter Meister.

P. Meinel, Basel
Atelier für Saiten-Instrumentenbau und Reparatur.

Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst 159-52

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.

16 Illustrierte Preislisten gratis.

Gummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt **Emil Bücheli, Chur.**

Offertenblatt für die schweizer. Industrie

Erscheint jeden Samstag ca. 14 Folio Seiten stark, bringt Beschreibungen technischer Neuheiten und Erfindungen, sowie in jeder Nummer eine Fülle nützlicher und interessanter Notizen aus allen Gebieten der Industrie. Ausserdem die schweizer. Patentliste, die Submissionen öffentlicher Arbeiten, Baugesamte, eine Bezugsquellenliste etc. etc. Abonnement für die Schweiz Fr. 3. pro Jahr, für's Ausland Fr. 5.

Zufolge seines grossen auserwählten Leserkreises (18320 industr. Firmen etc.) haben Inserate des Offertenblattes vorzüglichste Wirkung. Preis pro Petitzeile 30 cent.

Die Administration:
Buchdruckerei Hans Schwarz & Cie.,
Bassersdorf (Zürich).

Bureau für **Patent-Angelegenheiten**
G. BRANDT
BERLIN S.W. Kochstr. No 4
Technischer Leiter: J. BRANDT, Civil-Ingenieur
Seit 1873 in Patentfache thätig.

„Der Gastwirth“.
Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hôteliere, des Schweiz. und der kantonalen Wirthevereine.
Abonnement per Jahr 5 Franken.

PATENT BUREAU
Eduard Franke, BERLIN
S.W. Friedrichstr. 113

Billig

aber nur so lange Vorrath prima neue Waare

Eleme Weinbeeren
in Kisten von 15 Kilo per 100 Kilo Fr. 64.—

Vortrefflich für Weinbereitung
Weisse Candia Weinbeeren
in Ballen.
per 100 Kilo Fr. 54.—

Schwarze Cesme Weinbeeren
per 100 Kilo Fr. 52.—

Rosinen, Corinthen
per 100 Kilo Fr. 52.—

Kranzfeigen
per 100 Kilo Fr. 48.—

Bougie-Feigen
in Körben von 20 Kilo, per 100 Kilo Fr. 45.—

Bei grössern Posten entsprechend billiger. Die Preise verstehen sich ab Hier gegen vorherige Geldsendung oder Nachnahme. (H359Z) 50

Die billige Südrüchtenhandlung von

J. Ujhely,
Rennweg 18, Zürich.

Wilhelm Würth,

vormal. Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
ZÜRICH.

Spezial-Preise für Hôteliere.

Teppiche, Möbelstoffe, Portièeres, abgepasst und am Stück
Linoleum-, Cocus-Thür-Vorlagen. 13



Neuestes
in allen Staaten patentirtes, selbstzündendes
Taschen-Feuerzeug

Durch einen Druck, der den Deckel öffnet, wird zugleich eine schöne Flamme entzündet, die je nach Bedarf auch längere Zeit brennt.

Preis Fr. 3. 75. Neue Füllung 75 Cts.

Dépôt: **L. FABIAN, BASEL,** Multerweg 120.

M. a. 2050 Z.)



! Interessante Lektüre für Herren!

Die Beichte der Fürstin Pignatelli 1.—
Verbotene Früchte 2.—
Im Venusstempel 2.—
Alterlei Liebesabenteuer 2.—
Die Messalinen Berlins 2.—
Rinaldo Rinaldini Liebesabenteuer 2.—
Die Physiologie der Ehe 4.—
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand durch **HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W.,** Plan-Ufer 26. Illustr. Katal. über interessante Lektüre gratis und franco. 48-52

Echte Briefmarken

billigst.

Preisbuch kostenfrei.



Seltenheiten-Catalog 50 Pfg.
Riesen-Catalog M. 1.50.

8 Baden 40 Pf.	3 Siam 40 Pf
9 Preussen 30	4 Tunis 25
10 Nrdd. Bd. 30	8 Aegypten 30
7 Sachsen 30	8 Kap g. Hff. 35
8 Turn-Taxis 40	5 Natal 50
9 Norwegen 20	4 Transvaal 50
20 Dänem. 60	4 Oranjest. 40
20 Portugal 70	8 Mexiko 75
20 Spanien 30	8 Argentina 40
4 Gibraltar 65	8 Chile 45
3 Cypern 30	4 Uruguay 40
6 Monaco 35	10 Brasilien 40
3 Malta 30	18 Victoria 70
10 Griechld. 30	8 Nensidw. 50
14 Türkei 65	8 Nenseid. 50
10 Rumän. 20	5 Angola 60
10 Russland. 20	4 Haiti 60
10 Finland 40	5 S. Marino 1.65
7 Bulgarien 30	4 Persien 40
5 Ostrumel. 50	6 Bosnien 30
5 Island 50	15 Niederld. 35
10 Luxemb. 35	7 Schwed. D 20
10 Wrth. Kr. 50	10 Deutsch. Reich.
10 Japan 45	Groschen 20 Pf

alle verschieden.

Porto extra. 21

Paul Lietzow, Berlin 8,

Jägerstr. 73, gegr. 1864.



Wiederverkäufer gesucht.

Strassburger
Neueste Nachrichten
General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.

In allen Kreisen beliebteste,
verbreitetste u. gelesenste
Zeitung in Elsass-Lothringen.

Inseriren bringt Gewinn!

Täglich

22700

notariell beglaubigte

Abonnentenzahl!

13. Jahrgang.

Unentbehrlich!
für Infanterie jeder Art.
Täglich 8-20 Seiten stark.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ
der Reichslande

von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 30

XXII. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

Amerikanische Schweizer-Zeitung

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und British Columbia.

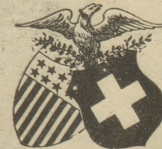
Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Anzeigen

jeglicher Art.



Anzeigen

jeglicher Art.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten **Orell Füssli & Co.** in Zürich, die Herren **Haasenstein & Vogler** in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr Fürsprech **G. A. Glau** in Rapperswyl (St. Gallen). 34

„The Swiss Publishing Company“,
116, Fulton Street, New York.